

Tätigkeitsbericht 1999

Das Ende eines Jahres erlaubt uns wieder, Bilanz zu ziehen über unsere Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. "Wer rastet, der rostet", dieses Sprichwort gilt auch für unsere Feuerwehr und daher war auch dieses Jahr ein recht intensives. So galt es wieder, Sitzungen abzuhalten bzw. zu besuchen, den Ernstfall in Übungen zu proben, Hilfe bei Brand- und Technischen Einsätzen zu leisten, Lehrgänge zu besuchen, die Feuerwehrjugend auszubilden und am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Ein "kleiner" Auszug:

15 **Sitzungen** innerhalb unserer Feuerwehr, 3 Sitzungen im Unterabschnitt Paudorf, 1 Kommandantendienstbesprechung in Mautern, 1 Abschnittsfeuerwehrtag in Oberbergen, 1 Bezirksfeuerwehrtag in Gföhl, 1 Atemschutzwartbesprechung in Mautern sowie 1 Jugendführerseminar in Gföhl.

8 **Übungen** innerhalb unserer Feuerwehr, 2 Unterabschnittsübungen, 1 Abschnittsübung, je 1 Unterabschnittsfunk- und 1 Unterabschnittsatemschutzübung, die Teilnahme an der Winterschulung des Unterabschnittes, Inspektion unserer Feuerwehr seitens des Abschnittes, Teilnahme an allen 12 Funkproberufen, Untersuchung der Atemschutzgeräteträger und Überprüfung der Atemschutzmasken.

Einsätze: 9 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz, 3 Brandsicher-

heitswachen.

Lehrgänge: 2 Mann Grundlehrgang, 1 Mann Atemschutzgeräteträgerlehrgang, 3 Mann Einsatzmaschinistenausbildung.

Feuerwehrjugend: Teilnahme am Wissenstest in Furth, der Reinigungsaktion des Verschönerungsvereines „Rund ums Dorf“, dem Bezirksfeuerwehroleistungsbewerb in Schiltern und in Stettenhof, Landesjugendlager in Vösendorf, Sommerjugendlager in Bergern, Fußballturnier, Sicherheitstag in Paudorf, Schwimmvergleichskampf in Krems, Erste Hilfe- und Melderausbildung - insgesamt 41 Zusammenkünfte der Feuerwehrjugend.

Öffentlichkeitsarbeit: Teilnahme am Ball der FF Paudorf, Feuerlöscherüberprüfung und -

vorführung, Mitgestaltung des Faschingsumzuges, Skifahren in Bad Hofgastein, Eröffnung der Bezirksalarmzentrale Krems, Florianimesse, Kapellenfest, Maibaumverlosung, Zivilschutztag, Zivilschutzalarm, Kriegerdenkmalehrung, FF Hauseinweihung in Furth, gemütlicher Abend für die Helfer der Maibaumverlosung, Reinigung des Hellerhofvordaches, Ankauf eines Schaukastens und Silvestermarsch nach Nußdorf.

Mit Jahresende gehören unserer Feuerwehr 34 Aktive, 2 Reservisten und 8 Jugendfeuerwehrmänner an.

Brunnthaller Josef, VM



Übung im Kindergarten

Die Seite des Kommandanten

Sehr geschätzte Mitbewohner von Höbenbach und Eggendorf!

1999 hat unsere Feuerwehr einige ganz wichtige Aktivitäten gesetzt, die ich im heurigen Bericht für erwähnenswert erachte.

Als erstes war dies die **Feuerlöschervorführung** am 16.3., zu der die Bevölkerung eingeladen war. Gezeigt wurde die richtige Bekämpfung eines Fettbrandes auf einem Herd, wie es bei einer Überhitzung von Fett vorkommen kann. 51 Personen konnten sich überzeugen was passiert, wenn falsch gehandelt, das heißt mit Wasser gelöscht wird – die Folgen wären verheerend. Mittels einer Löschdecke war diese Stichflamme binnen weniger Sekunden gelöscht. Weiters wurde einem jeden Besucher die Möglichkeit geboten, einen Flüssigkeitsbrand mit Pulverlöschern zu bekämpfen.

Eine aufschlußreiche Übung war für uns die **Atemschutzübung** am 14.5. im **Kindergarten** in Eggendorf gemeinsam mit der FF Paudorf. Atemschutztrupps beider Feuerwehren begannen mit der Erkundung des angenommenen Brandherdes und mit der Evakuierung der Kinder und deren Betreuerinnen. Beide Seiten, die Eingeschlossenen als auch die Einsatzmannschaften, konnten so das richtige Verhalten für einen eventuellen Ernstfall, der hoffentlich nie eintreten wird, kennen- und übenlernen.

Neben den normalen Ü-

bungstätigkeiten in Eggendorf und Höbenbach möchte ich noch die **Übung in Maria Elend** erwähnen. Alle fünf Feuerwehren der Marktgemeinde Paudorf wurden bei dieser Übung eingesetzt. Vom letzten Hydranten in der Theyerner Straße wurde eine 1.500 m lange Relaisleitung (75 B-Schläuche) verlegt und mit vier Pumpen das Wasser befördert. Nach Eintreffen der Feuerwehren war binnen 20 Minuten die Leitung verlegt und fünf Minuten später das Wasser am Einsatzort. Als Resümee kann festgehalten werden, daß mit dieser Ausrüstungsstärke ein Klein- bzw. Mittelbrand zu bewältigen ist. Bei einem größeren Einsatzfall wäre die Alarmierung der Unterabschnitte Paudorf, Furth und Mautern erforderlich. Als negative Bemerkung möchte ich anführen, daß meine Bemühungen als zuständiger Kommandant, für so einen Ernstfall einen Hydranten beim Hochbehälter in Höbenbach zu installieren, um die Wasserzubringung entscheidend zu verkürzen, weder bei der Gemeindeverwaltung noch bei der Nösiwag – trotz mehrmaliger Interventionen – nicht angenommen wurden.

Als letzten Punkt möchte ich die **Feuerwehrjugend** anführen, weil diese Aktivitäten eine der wichtigsten für die Zukunft unserer Feuerwehr sind. Aus dem Tätigkeitsbericht

(Seite 1) geht hervor, welchen Einsatz wir hier betreiben. Ich möchte die gesamte Mannschaft unserer Feuerwehr auffordern, mich bei diesem Vorhaben zu unterstützen– man kann nicht früh genug mit der Ausbildung für eine sinnvolle und nützliche Sache beginnen. Selbst wenn der Jugendliche die Feuerwehr einmal verlassen sollte, so hat er wichtige Eigenschaften für sein Erwachsenwerden, im Umgang mit seinen Mitmenschen, erlernt. Leider konnte in den letzten Jahren keiner der älteren Jugendlichen, die der Feuerwehrjugend nicht angehören und in unseren Dörfern doch zahlreich vorhanden sind, für unsere Gemeinschaft gewonnen werden.

Zur finanziellen Lage der Feuerwehr möchte ich Sie trotz einer positiver Bilanz bitten, mit ihrer Spendenfreudigkeit nicht nachzulassen.

Ich möchte mich daher in meinem Namen und dem der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach für alle Spenden, seien es Geld- oder Sachspenden, die Sie uns 1999 gegeben haben, ganz herzlich bedanken und Ihnen für das kommende Jahrtausend Gesundheit und viel Erfolg wünschen.

Gut Wehr!

Thornhammer Gottfried,
Brandinspektor

Termine - Veranstaltungen der FF Höbenbach 2000

Maibaumverlosung	3. Juni	17 Uhr	Feuerwehrhaus HÖBENBACH
Silvesterwanderung	31. Dezember	14 Uhr	Dorfplatz HÖBENBACH

Der Fahr- und Zeugmeister

Nach Jugendführer, Atemschutz- und Nachrichtenwart sollen in dieser Ausgabe die Aufgaben des **Fahr- und Zeugmeisters** erläutert werden.

In unserer Feuerwehr hat diesen Posten *OLM Heigl Anton* inne. Ihm als Gehilfen beige- stellt sind *HFM Neumayer Andreas* für den technischen Teil und *OFM Eder Josef jun.* für den häuslichen Bereich.

Die Aufgaben des Fahr- und Zeugmeisters umfassen die Pflege und Wartung unserer Einsatzfahrzeuge und der techn. Gerätschaften wie Tragkraftspritzen, Schmutzwasserpumpen etc., die Überprüfung der Beladepläne des Kleinlöschfahrzeuges und des Kommandofahrzeuges. Die Aufsicht über das gesamte Schlauchmaterial (4 Stk Saugschläuche, 480 m B-Schläuche und 235 m C-Schläuche) ebenso wie über die

vorhandene Einsatz- und Dienstbekleidung von insgesamt 44 Feuerwehrmitgliedern und des Lagers. Auch für die häuslichen Belange (Reinigungs- und kleinere Ausbesserungsarbeiten) ist der Fahr- und Zeugmeister zuständig.

Er steht dem Kommando bei der Beratung über zukünftige Ersatz- und Neubeschaffungen zur Seite und ist dem Kommandanten direkt unterstellt.

Tipp zum Jahreswechsel

Zum bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir auch auf die Bestimmungen des **Pyrotechnikgesetzes** hinweisen:

Klasse I: Feuerwerksartikel, Feuerwerksspielwaren – sind an keine Altersbeschränkung gebunden. **Klasse II:** Kleinf Feuerwerk – dürfen Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen

noch verwendet werden; die Verwendung im Ortsgebiet bzw. in geschlossenen Räumen ist verboten. **Klasse III:** Mittelfeuerwerk und **Klasse IV:** Großfeuerwerk – dürfen nur mit einer besonderen Bewilligung der Behörde abgefeuert werden. **Bei Bränden** sollen sich möglichst wenige Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Die Brandbekämpfung soll

aus der Deckung mit viel Wasser erfolgen. Personen müssen evakuiert werden (Rauch, welcher durch den Brand der Kunststoffverpackung entsteht, umherfliegende Raketenteile bzw. Teile davon).

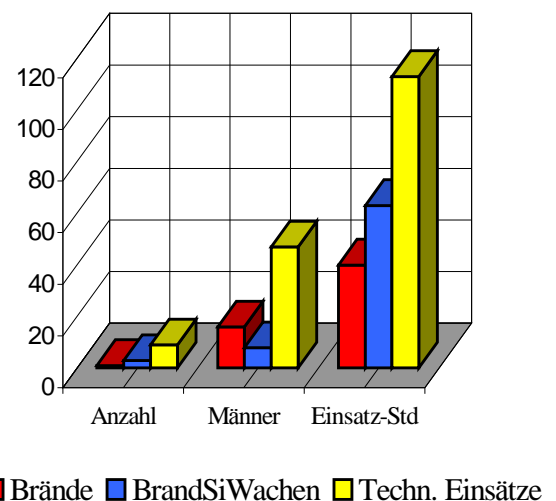
(Auszug aus "Brand aus" Dezember 1999).

Vergessen Sie nicht, im Brandfalle Ihre Feuerwehr rechtzeitig zu verständigen.

Statistik der Einsätze 1999

Art des Einsatzes	Anzahl	Männer im Einsatz	Einsatz-Stunden
1 Brandeinsätze	1	16	40
2 Brandsicherheitswachen	3	8	63
3 Technische Einsätze	9	47	113
SUMME:	13	71	216

Einsatz - Diagramm



Bericht vom Leiter des Verwaltungsdienstes

Der erfolgreiche Trend einer positiven Jahresbilanz setzte sich auch 1999 fort. Größte **Einnahmeposten** waren die Maibaumverlosung, die Beiträge der Gemeinde zum Betrieb der Feuerwehr (diese wurden auf den Betrag des Jahres 1998! eingefroren), das Neujahrswünschen, Unterstützung bei der Löschteichsanierung, der Faschingsumzug, Zinserträge, Beiträge der unterstützenden Mitglieder, ein Beitrag der Gemeinde für Feuerwehren mit Feuerwehrjugend, Getränkesteuerrückvergütung 1998, Einnahmen bei Technischen Einsätzen und Spenden. Bei den **Ausgaben** handelt es sich um folgende Kosten: Ausgaben zum Voranschlag der Gemeinde 44.500,--, Verpflegung bei Einsätzen und sonst. Aktivitäten 14.900,--, Feuerwehrjugend 13.800,--, Öffentlichkeitsarbeit 12.300,--, Kameradschaftspflege

9.000,--, sonstige Ausgaben 3.700,--, Beiträge an Unterabschnitt, Abschnitt und NÖ LFV 1.600,-- und Kommandofahrzeug 1.400,--. Hinter den genannten Beträgen verstecken sich eine ansehnliche Zahl von Belegen, die es ordnungsgemäß zu verwalten gilt. Die gesamte

Abrechnung des Jahres wird auch heuer wieder von 2 Kassaprüfern kontrolliert und darüber anschließend bei der Jahreshauptversammlung Bericht erstattet.

Brunnthaller Josef, VM



Überreichung der Verd. Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft an HFM Neumayer Franz durch Hofrat Dr. Hetzer

Das Kommando gratulierte

zur Beförderung

Überstellung:

zu runden Geburtstagen:
(Feuerwehrmitgliedern)
(unterst. Mitgliedern)

OFM Prachinger Christian zum Hauptfeuerwehrmann
PFM Fritsch Manfred jun. zum Feuerwehrmann
PFM Schlager Wolfgang in die Aktivmannschaft
BI Thornhammer Gottfried und LMV Kuttengerber Karl
EHBI Rauscher Josef aus Paudorf, EBI Fink Ernst aus Krustetten
Frau Holzer Rosa, Frau Tyrner Martha und Herrn Danielis Peter

Wichtige RUFNUMMERN !

FUNKTION	NAME	Tel. Nummer
Alarmierung der Sirene	Notruf Feuerwehr KREMS	122
Besprechungszimmer	Feuerwehrhaus HÖBENBACH	6504
Kommandant	THORNHAMMER Gottfried	6322
Kommandant-Stv	FINK Otto	7785
Verwalter	BRUNNTHALLER Josef	6222
Zugs-Kommandant	FINK Heinz	7261
Grp-Kdt und Jugendführer	HABERL Manfred	7174
Grp-Kommandant	ETTENAUER Johann jun.	7641

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
BI Thornhammer Gottfried
VM Brunnthaller Josef

Layout: VM Brunnthaller Josef

Erscheinungsort: 3511 Höbenbach
und Eggendorf

Fotos: Archiv FF Höbenbach